Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29. Dec. Der „Köln. Z." wird von hier telegraphirt: Wie es heißt, war ein Schritt Frankreichs in der griechischen Frage, der ein späteres Eingreifen der Mächte vorbereiten sollte, in den letzten Tagen angekündigt oder schon erfolgt. Es fragt sich, ob der französische Ministerwechsel, der außerordentliches Aufsehen macht, nicht eine Vertagung der Sache herbeiführen wird.

Paris, 29. Dec. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Ernennung folgender Unterstaatssekretäre: Constans im Ministerium des Innern, Martin-Feuillé im Justizministerium, Sadi Carnot im Arbeitsministerium, Girerd im Handelsministerium, Turquet im Ministerium des Unterrichts und der Künste, Wilson im Finanzministerium.

Paris, 29. Dec. Der „Nat.-Ztg." wird telegraphirt: Das neue Ministerium findet im Allgemeinen auch von Seiten der gemäßigten Republikaner eine günstige Aufnahme, da man Schlimmeres befürchtet hatte. Das „Journal des Débats" erklärt, das Cabinet verdiene volles Vertrauen. Das Experiment eines Ministeriums, dessen Mitglieder lediglich der republikanischen Linken und der Union républicaine angehören, sei nöthig gewesen und finde jetzt unter den günstigsten Bedingungen statt. Die „Républ. Française" erklärt, das Cabinet entspreche den Erfordernissen der Situation sowie den Erwartungen der Majorität und des Landes. Wie ich erfahre, hat Freycinet dringend das Verbleiben Léon Say's im Cabinet gewünscht. Derselbe weigerte sich aber nach dem Rücktritt Waddington's dem Ministerium anzugehören. Dagegen hat Lepère auf den Wunsch Gambetta's den Entschluß, sein Portefeuille niederzulegen, aufgegeben. Der neue Finanzminister Magnin wird den sehr intelligenten Wilson zum Unterstaatssecretär erhalten. Constans, Deputirter von Toulouse, wird Unterstaatssecretär im Ministerium des Innern. Man hofft, den französischen Botschafter in Berlin, Grafen de Saint Vallier zum Verbleiben zu seinem Posten zu bewegen.

Paris, 29. Dec. Das „B. Tagebl." läßt sich telegraphiren: Der Ministerwechsel wird eine Schwenkung bezüglich der Amnestiefrage herbeiführen. Freycinet soll sich bereits dahin geäußert haben, er werde Repatriirung aller Nichtamnestirten beantragen, unter der Bedingung des Ausschlusses vom Wahlrecht. Die Kommunards sind ihrer Sache indeß so gewiß, daß Henri Rochefort hierselbst bereits eine Wohnung gemiethet und dem Hauswirth seinen Eingzug zum Apriltermin angekündigt hat.

Madrid, 29. Dec. Marschall Zabala ist plötzlich gestorben. — Nach einer amtlichen Meldung aus Kuba haben Peralta und zwei andere Führer der Aufständischen der Regierung sich unterworfen, die Ergebung des Obersten Pepin an die Regierungsbehörden wurde als bevorstehend angesehen.

Nisch, 29. Dec. Die Skupschtina hat die provisorischen Meistbegünstigungsverträge mit England, Italien, Rußland, der Schweiz und Belgien bestätigt und die Verlängerung derselben bis zum Abschlusse definitiver Verträge genehmigt. Zugleich ist die Regierung ermächtigt worden, provisorische Reciprocitätsverträge mit anderen Staaten abzuschließen.

Deutsches Reich.

Der Minister des Innern hegt die Hoffnung, wenigstens seine beiden umfassenden Vorlagen noch in dieser Session zum Abschluß gebracht zu sehen, weil er dieselben als Voraussetzung für weitere Schritte auf dem Gebiete der Verwaltungsreform ansieht; sollte dies nicht gelingen, so würde man zu dem Auskunftsmittel einer Nachsession greifen müssen, wie schwer sich auch die Regierung aus naheliegenden Gründen dazu entschließen mag. Die erste Lesung der Vorlagen wird in den ersten Tagen nach Wiederbeginn der Arbeiten und darauf sofort die Ueberweisung an eine Commission erfolgen. Eine Nachricht, welche den Fürsten Bismarck in Gegensatz zu den Vorlagen zu bringen sucht, zeugt nach der „Köln. Ztg." von gänzlicher Unkenntniß der Verhältnisse; bekanntlich waren im Ministerium des Innern schon Entwürfe in derselben Richtung fertiggestellt, welche gerade durch Verständigung mit dem Fürsten Bismarck einer vollständigen Umarbeitung unterzogen werden mußten.

Die Verfassungsbestimmung ist bereits formulirt, welche von liberaler Seite im Reichstage eingebracht werden wird, um die Succession fremder Fürsten in deutschen Bundesstaaten für jetzt und in Zukunft zu verhindern. Der Antrag hat sowohl in liberalen, als auch in konservativen parlamentarischen Kreisen eine gute Aufnahme gefunden, weil es sich nicht blos um die Aufhebung der Hausgesetze in gewissen Kleinstaaten, sondern um die Einführung einer Verfassungsbestimmung handelt, welche auch in den größeren Bundesstaaten die Besitzergreifung des Thrones durch einen ausländischen Potentaten oder dessen Erben unmöglich machen soll.

Der Bischof von Ermland hat, wie in der „Germ." gemeldet wird, am 30. Nov. dem Cultusminister Hrn. v. Puttkamer seine am 18. Febr. 1877 dem früheren Cultusminister überreichte Denkschrift über die gesetzmäßige Stellung der Kirche zur Volksschule in Preußen, und speciell in der Diöcese Ermland, welche bisher unerledigt geblieben ist, nochmals vorgelegt, und um Abstellung der in derselben dargelegten Mißverhältnisse ersucht.

Anläßlich des gestern gemeldeten Abschlusses der unglücklichen Katastrophe mit dem „Großen Kurfürsten" werden folgende Erinnerungen am Platze sein:

Mehr denn anderthalb Jahre sind verflossen, seit am 30. Mai 1878 das stolze Fahrzeug mit dem größten Theile seiner Bemannung im Kanal in den Grund gebohrt wurde. Heiße Kämpfe entbrannten in der Presse um das „System Stosch". Ein vielgenannter und beliebter Seemann zog sich in Folge des Streites in's Privatleben zurück. Am 13. September v. J. befaßte sich der deutsche Reichstag auf Grund einer Interpellation des Abg. Mosle mit der Angelegenheit. Dreimal hat das Kriegsgericht in der Frage ein Urtheil gesprochen. Der erste Spruch fand die Bestätigung des Kaisers nicht, der zweite nur theilweise und zwar soweit, als Contreadmiral Batsch zu sechs Monaten Festungshaft verurtheilt wurde, von denen ihm im Gnadenwege vier Monate erlassen worden sind, während der Commandant der Panzerfregatte „Wilhelm", durch welche die Katastrophe herbeigeführt wurde, mit Stubenarrest bestraft wurde. Das vom zweiten Kriegsgericht gegen den Commandanten des untergegangenen Schiffes, Grafen Monts, gefällte Urtheil wurde nicht bestätigt. Ein drittes Kriegsgericht hat den Grafen Monts freigesprochen; dies Urtheil ist nunmehr nach langem Warten bestätigt worden. — Am 13. September v. J. bei der Berathung der Angelegenheit im Reichstage hat der Marineminister v. Stosch versprochen, der Vertretung des deutschen Volkes die auf den Fall bezüglichen Actenstücke vorzulegen. Nachdem das gerichtliche Verfahren nunmehr abgeschlossen ist, darf man annehmen, daß der Chef der Admiralität dem demnächst zusammentretenden Reichstage gegenüber sein Versprechen erfüllen wird.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das zum 1. Januar in Kraft tretende Regulativ, betr. die Steuereinheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken.

Italien.

Der Papst hat auf die Glückwünsche, welche ihm das h. Collegium am Weihnachtsabend, wie üblich, brachte, eine Anrede an die Cardinäle gehalten, deren Text das „Univers" bringt. Die ganze Rede bezieht sich auf den Frieden, welcher bei der Geburt des Heilandes der Welt verkündet wurde und „dessen Nothwendigkeit man heute noch lebhafter empfindet, wie unter andern Umständen." Im Weitern erfreut sich der Papst darüber, daß seine neulich an alle Bischöfe der Welt gerichtete Aufforderung, die christliche Philosophie in den Schulen wieder zu Ehren zu bringen, Erfolg gehabt und überall mit einstimmigem Respect und dem besten Willen von dem Episcopat aufgenommen worden ist, findet darin einen großen Trost und hofft davon viel Gutes für die Zukunft der Gesellschaft.

Das vaticanische Concil wurde bekanntlich 1870 nicht geschlossen, sondern eher gesprengt, und theoretisch war es bis jetzt noch in Fortdauer begriffen. Der Papst hat nun einer Congregation von Cardinälen die Frage vorgelegt, ob eine Fortsetzung des Concils möglich und wünschenswerth sei. Die Cardinäle haben sich für die Verneinung entschieden: einmal, weil dem Concil bei der gegenwärtigen Lage des Papstes die volle Freiheit fehlen würde, dann weil eine Versammlung der Bischöfe in Rom und die Behandlung schwieriger Fragen inopportun sei; sie könnte zu Mißdeutungen und zu neuen Conflicten mit den europäischen Staaten führen. Endlich seien auch die Kosten zu groß für die gegenwärtige Lage des heiligen Stuhles. Darauf hin hat Leo XIII. den Befehl gegeben, die Mauern und Verschläge forcturräumen, durch welche ein Theil der Peterskirche zum Conilssaal abgegrenzt war; das Concil ist also jetzt als beendigt anzusehen.

* Gerhard Rohlfs richtete einen Brief an die „Liberta," in welchem er die Nothwendigkeit, daß Tripolis eine italienische Colonie werde, eingehend motivirt. Römische Blätter melden, daß Cairoli Gerhard Rohlfs empfangen habe.

Halle, den 30. December.

— Bei der heute Vormittag im Stadtschießgraben stattgehabten Ergänzungs-Wahl für die hiesige Handelskammer erhielten die Herrn Bankier Bethcke und Stadtrath Werther je 99, Fabrikant Kuntze 77 und Kaufmann Weinack 73 Stimmen. Dieselben sind sämmtlich wieder gewählt, während die für die Herren Kuntze und Weinack von der Gegenpartei aufgestellten Candidaten, die Herren Kaufmann Tombo mit 26 und Kaufmann Haenert (welcher bei Eröffnung des Wahlaktes auf die Candidatur verzichtet hatte), mit 22 Stimmen unterlegen sind.

— In der gestern Abend abgehaltenen Vorversammlung der Mitglieder der St. Moritz-Kirchengemeinde wurde die Wiederwahl der ausscheidenden Kirchen-Aeltesten, der Herren: Stärkefabrikant C. Lutze, Rentier Mangold, Rendant Schäfer, Steinhauermstr Schober und Prof. Dr. Taschenberg, sowie die Wieder- resp. Neuwahl folgender Herren in die Gemeindevertretung: Lohgerbermstr. Apel, Buchdruckereibesitzer Beyer, Kaufmann Beyer, Rentier Bolze, Inspector Dieck, Lederhändler Fritsch, Oeconom Fuß, Fleischermeister Götze, Rentier Höfer, Klempnermstr. Klopprotz, Buchbindermstr. Löbeling, Rendant Meyer, Schmiedemstr. Mohs, Lehrer Schöps, Gastwirth Schulze, Nadlermstr. Uhlig, Buchhalter Wiede und Gelbgießermstr. Winter beschlossen.

— Fast an der Schwelle des neuen Jahres hat der Tod in die Reihe unserer Bürgerschaft eine schmerzliche Lücke gerissen. Der im öffentlichen Leben mannigfach hervorgetretene Stadtverordnete Herr Herm. Rüffer ist, vor wenigen Tagen noch im Besitz der scheinbar kräftigsten Gesundheit, seiner Familie, der er in der hingebendsten Liebe anhing, seinen Freundeskreisen, die seine Biederkeit, seinen Freimuth, sein Verständniß hochschätzten, seiner öffentlichen Wirksamkeit, der er mit seltener Treue ergeben war, durch einen plötzlichen Tod entrissen worden. Der Verblichene (am 14. Nov. 1824 geboren) stand noch im kräftigsten Mannesalter, eine am zweiten Feiertage eingetretene Herz-Affektion ließ von Anfang an das Schlimmste befürchten. Leicht werde ihm die Asche!

— Es ist soeben der neue Jahrgang des „Adreßbuch und Wohnungsanzeiger für die Gesammtstadt Halle und Giebichenstein" für 1880 zur Ausgabe gelangt. Die sorgfältige Bearbeitung des neuen Jahrganges ist ebenfalls wieder von Herrn Polizei-Secretär H. Pönitzsch besorgt worden und hat der Umfang des Buches wiederum in fast allen Abtheilungen zugenommen. Der I. Nachweis, das alphabetische Verzeichniß, die Einwohnerschaft Halles mit Angabe der Wohnungen und Geschäftslocale umfassend, ist auf 174 Seiten gestiegen. Der II. Nachweis giebt auf 69 Seiten in alphabetischer Reihenfolge sämmtliche Straßen und Plätze der Stadt und die Bewohner der einzelnen Häuser an. Im III. Nachweis sind auf 25 Seiten sämmtliche Geschäfts- und Gewerbetreibende alphabetisch nach den Geschäftszweigen aufgeführt. Der IV. Nachweis endlich umfaßt auf 44 Seiten sämmtliche Behörden, öffentliche Institute, das Kirchen-, Schul- und Armenwesen, sowie die Sanitäts- und Wohlthätigkeitsanstalten, Vereine, Gesellschaften ꝛc. und in einem Anhange: Eintheilung der Stadt Halle, Repartition der Einwohner, Schulgeld-Tarif, Funeralien, Droschken-Tarif, Tarif der Dienstmanns-Institute, Verzeichniß der zum Landbestellbezirke von Halle und der umliegender Postanstalten gehörigen Ort-

✠ Die Todten des Jahres 1879.

Nichts ist mehr geeignet, die Vergänglichkeit des irdischen Daseins vor Augen zu führen, als ein Blick auf die Todtenliste des Jahres. Rufen auch wir uns heut aus diesem Grunde — und um den Todten zugleich ein Gedenkblatt zu weihen — die Namen derjenigen bedeutenden und hervorragenden Menschen ins Gedächtniß zurück, die bei Beginn des verflossenen Jahres noch unter den Lebenden weilten, im Verlaufe desselben aber von den Schatten des Todes umfangen worden sind.

Deutschland. Von Fürstlichkeiten starben im Jahre 1879: 27. März Prinz Waldemar von Preußen; 28 Juli Prinz Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin; 25. Oct. Prinzessin Amalie von Waldeck. Von hohen Staats- und Hof-Beamten: 17. April Graf Botho Heinrich zu Eulenburg, Director der Hauptverwaltung der preuß. Staatsschulden; 30. Mai Graf Alexander v. Keller, Ober-Schloßhauptmann in Berlin; 20. Oct. Bernhard v. Bülow, königl. preuß. Staatsminister und Staatssecretair des Auswärtigen Amts; ferner 1. Feb. v. Jagow, Oberpräsident der Provinz Brandenburg; 20. April Dr. H. B. v. Strampff, Präsident des preußischen Kammergerichts; 7. Mai Wirkl. Geheimerath Max Lean in Berlin; 29. Juni Dr. H. von Nathusius, Vorsitzender des preuß. Landes- und Oeconomie-Collegiums; 16. Nov. Dr. Ernst Keller, ältester vortragender Rath im Cultus-Ministerium; 23. Dec. Dr. v. Jasmund, Geh. Legationsrath in Berlin. Von höheren Militärs: 2. Jan. Generallieutenant v. Schmeling, Eroberer von Schlettstadt 1870; 12. Jan. General v. Gayl; 23. Febr. General-Feldmarschall Graf v. Roon; 24. Febr. Generallieutenant v. Willisen in Berlin; 8. April Dr. Eduard Fleck, Generalauditeur der preuß. Armee und Marine; 31. Oct. General von Podbielski, Generalinspector der preuß. Artillerie. — An Gelehrten verlor Deutschland u. A.: 10. Jan. Gynäkologe Dr. Hermann Beigel in Wien; 13. Jan. Dr. phil. Julius Frauenstädt in Berlin; 15. Jan. Mathematiker Philipp Spiller in Berlin; 24. Jan. Physiker Dr. Geisler in Bonn; 25. Jan. Geograph Fr. Handtke in Glogau; 28. Jan. Naturforscher und Arzt Geh. Rath Dr. Stilling; 8. Febr. General-Procurator Dr. E. v. Lutzt in Wien; 19. Febr. Toxicologe Sanitätsrath Dr. Aschersion in Berlin; 26. Febr. Chemiker Professor Dr. Sonnenschein in Berlin; 6. März Geograph Dr. Volger in Lüneburg; 13. März Gymnasial-Professor und Schachspieler Andersen in Breslau; 17. März Prof. Dr. Ludwig Reichenbach, Director des botan. Gartens in Dresden; 24. März Professor Dr. Karmarsch, berühmter Technolog in Hannover; 4. April Physiker Prof. Dr. H. B. Dove in Berlin; 25. März Archäologe v. Scholle in Stuttgart; 16. April Dr. Lazarus, Director des jüdisch-theolog. Instituts in Breslau; 30. April August Köhler, Director des ersten deutschen Kinderlehrerinnen-Seminars, zu Gotha; 12. Mai Professor Griesebach, Botaniker in Göttingen; 25. Mai Botaniker Prof. Dr. Karl Koch in Berlin; 25. Mai Orientalist Dr. Weiper in Hirschberg in Schles.; 30. Mai Mathematiker Prof. Dr. Ulrich in Göttingen; 4. Juni Orientalist Prof. Dr. Reinke in Münster; 13. Juni Chemiker August Kindler in Berlin; 14. Juni Dr. Rosenkranz, Professor der Philosophie in Königsberg; 7. Juli Philologe Dr. Hertzberg in Bremen; 19. Juli Anatom Prof. Klob in Ischl; 23. Juli Prof. Dr. Karl Sell in Bonn; 6. Aug. Astronom Prof. Dr. Lamont in München; 16. Sept. C. W. Saegert, Generalinspector des Taubstummenwesens in Preußen; 26. Sept. Nestor der wiener Wundärzte Dr. Seng; 28. Okt. Dr. R. Römer, Prof. d. Rechte in Stuttgart; 7. Nov. Prof. Büchner in München; 6. Dec. Sanitätsrath Dr. Westphal in Berlin; 26. Dec. Prof. Friedr. Kreßßig, Direktor der Wöhlerschule in Frankfurt am Main. — Maler starben: 13. Jan. Genremaler Kurzbauer in München; 19. Jan. Prof. C. F. Meyerheim in Dresden; 5. Febr. Historienmaler Mich. Eisler in München; 10. Febr. Portraitmaler Moritz Müller in Leipzig; 23. Febr. Historienmaler Arnold in Innsbruck; 7. März Marinemaler J. Weiß in München; 21. Mai Landschaftsmaler Fries in München; 31. Mai Historienmaler H. von Schraudolph in München; 3. Juli Historienmaler Professor Peschel in Dresden; 11. Juli Thier- und Landschaftsmaler Wegener in Dresden; 27. Juli Historienmaler Forster in München; 5. Dec. Prof. Hübner in Düsseldorf. — Bildhauer und Architekten: 28. Jan. Baurath Wäsemann in Berlin; 31. März Bildhauer Lots in Brünn; 27. April Bildhauer Rudolf Schwanthaler; 15. Mai Architekt Semper; 29. Sept. Bildhauer E. Wolff in Rom. — Musiker: 23. Jan. Komponist Adolf Jensen in Baden-Baden; 20. März Kgl. Musikdirektor Bertholo in Breslau; 10. April Prof. Richter in Leipzig; 22. Juni Hofkapellmeister Lampert in Gotha; 6. Aug. Königl. Domkänger Schmock in Berlin; 7. Aug. Königl. Musikdirektor Birnbach in Berlin. — Die Bühne verlor: 1. März Direktor der Berliner Theaterschule Eduard Kierschner; 3. März Tenorist Karl Beck in Wien; 13. April Julius Heinsius gen. Hein, ehemal. Direktor des Königl. Schauspielhauses in Berlin; 28. April Julius Alexander, Komiker am Leipziger Stadttheater; 15. Mai Kammersänger Franz Diener in Dessau; 1. Juni Eduard Bost, ehemal. Bassist der Berliner Oper; 4. Juni Bosta, Tenorist des Hamburger Stadttheaters; 6. Juli Hofrath Friedrich Tietz, eine in der Berliner Theaterwelt sehr bekannte Persönlichkeit; 25. Aug. Komiker Heder in Berlin; 14. Okt. Kapellmeister des Berl. Opernhauses Karl Eckert; 19. Nov. Commissionsrath Deichmann, ehem. Besitzer des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin. — Industrielle ꝛc.: 5. Febr. Univers.-Buchhändler Ferdinand Hirt in Breslau; 28. Mai Eisenwaarenhändler und österr. Generalconsul Louis Ravené in Berlin; 9. Juni Verlagsbuchhändler Hallberger in Stuttgart; 19. Juli Favre, Erbauer des Gotthardbahn-Tunnel; 6. Sept. Buchhändler Westermann in Braunschweig, gest. in Wiesbaden. — Schriftsteller: 11. Jan. Friedr. Prehm, Chef-Red. des „Deutschen Reichsanzeiger"; 4. Febr. der Possendichter Salingré in Berlin; 12 Febr. Georg Seuffert, Red. der „Wiener Ztg."; 9. Febr. Prof. Bäßler, Jugendschriftsteller in Pforta; 13. März Dramat. Dichter Julius Findeisen in Wien; 17. März Schriftsteller Adolf Strodtmann in Steglitz bei Berlin; 10. April Karl Beck, deutschungar. Dichter in Wien; 29. April Michael Etienne, Chef-Red. der „Neuen Freien Presse" in Wien; 11. Mai Inhaber des weltbekannten Telegr. Bureau und Mitbegründer der „Nat.-Ztg." Bernh. Wolff in Berlin; 14. Juni lyrischer Dichter Theod. Altwasser in Rawitz; 13. Juni Schriftstellerin Amalie Winter (Freifrau v. Groß) in Weimar; 3. Nov. Hofrath Gustav Hartmann, Chef-Red. des „Dresdener Journal"; 20. Nov. Angelika v. Lagerström in Königsberg; 18. Dec. Schriftsteller August Reichenau in Berlin.

Von berühmten oder hochgestellten Verstorbenen, welche dem Ausland angehörten, nennen wir des beschränkten Raumes wegen nur die bekanntesten: 13 Jan. Prinz Heinrich der Niederlande in Luxemburg; 21. Febr. Schir Ali, Emir von Afghanistan; 11. Juni Prinz Wilhelm von Oranien, Kronprinz der Niederlande, in Paris; 5. Aug. Infantin Maria del Pilar, Schwester des König Alfons von Spanien; 1. Juni Prinz Eugen Ludwig Joseph Napoleon, im Lande der Zulus; — 30. Mai Fürst Tallenrand; 9. Jan. Espartero, span. General; 9. März Fürst Alex. Bariatinski, russ. Gen.-Feldmarschall; — 28. Febr. Jules Bastide in Paris, alter Republikaner und ehemaliger Minister des Aeußern; 6. Graf v. Kielmannsegge, ehemal. hannoverscher Staatsminister; 7. Juli Baron Wenkheim, ungar. Minister; — 3. Juni Baron Lionel v. Rothschild, Chef des Londoner Hauses; 30. Aug. Longman, Inhaber einer berühmten Londoner Verlagsfirma; — 27. August Sir Robert Hill, Begründer der Penny-Post, in London; 6. Nov. Maximilian v. Heine, russ. Staatsrath, Bruder des Dichters Heinrich Heine, in Berlin; Minis, der Erfinder des nach ihm benannten Gewehrs; — 18. Jan. Leo Plée, Red. des „Siècle" in Paris; 14. Febr. Sylvester von Sassy, Red. des „Journal des Débats" in Paris; 12. April S. X. Villemessant, Chefredacteur des Pariser „Figaro"; 28. Aug. französ. Romanschriftsteller Chevalier; 5. Sept. Baron Taylor, der greise Maecen der franz. Schriftsteller, in Paris; 4. Nov. engl. Journalist Lewis Grünessen in London; 22. Nov. Thaddeus Delane, ehem. Chefredacteur der „Times", in Aschotnath.

Fälschlich todtgesagt wurden Abdel Kader; Moukhtar Pascha, Dr. Dühring, ehem. Docent in Berlin; u. die Schwimmkünstlerin Miß Lurline.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791231020/fragment/page=0001

schaften und Niederlassungen, Abgang und Ankunft der Posten und Eisenbahnzüge, Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebichenstein-Trotha, Reise-, Boten- und Frachtfuhr-Gelegenheiten, Kram- und Vieh-Märkte. Hierauf folgen auf weiteren 44 Seiten statistische und topographische Notizen vom Saalkreise, auf Grund amtlicher Unterlagen zusammengestellt von Secretär Brand, und das Verzeichniß der Einwohnerschaft Giebichensteins. Dem Buche ist wieder ein Plan der Stadt Halle und ihrer Umgebung sowie ein reichhaltiger Inseraten-Anhang beigefügt. Der Subscriptionspreis beträgt wie bisher 4 Mark pro Exemplar in starkem Halbleinenband. Für Hotels, Restaurationen, Ladengeschäfte u. s. w., in denen das Buch einer besonders starken Benutzung unterliegt, empfiehlt sich die Anschaffung der Ausgabe in Lederband, deren Preis nur um 50 Pf. höher ist.

— Hr. G. Uhlig hier hat den ganzen zu erwartenden Ertrag an Entree für den Besuch seiner Musik- und Kunstwerk-Ausstellung für die Zeit vom 2. bis 15. Jan. der vierten Abtheilung des Vereins für Volkswohl, Armenpflege, überwiesen. Die Ausstellung ist während dieser Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr täglich geöffnet; das Entree beträgt pro Person 50 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt. Wir wünschen der Ausstellung in Rücksicht auf den guten Zweck den regsten Besuch.

— Unserer gestrigen Notiz über Unfälle und Verspätungen von hier fälligen Eisenbahnzügen in Folge des in der Sonntagnacht eingetretenen Glatteises, haben wir noch hinzuzufügen, daß der Schnellzug, welcher 4 Uhr 35 Min. früh von hier nach Berlin abging, in Folge eines Radreifenbruches der Vorderaxe der Lokomotive zwischen den Stationen Trebbin und Ludwigsfelde entgleiste. Es wurden dabei glücklicherweise nur mehrere Wagen beschädigt. Von Berlin traf unverzüglich eine Maschine mit Hilfsarbeitern ein, so daß der Zug schon nach 1½stündigem Aufenthalte seine Fahrt fortsetzen konnte.

Weihnachtsbescheerungen

Nachträglich haben wir auch noch über eine Weihnachtsbescheerung zu berichten, welche der hiesige „Protestantenverein" gestern Abend im „Kühlen Brunnen" veranstaltet hatte. Seine Mitglieder hatten sich im Glanze eines sinnig geschmückten Weihnachtsbaumes zahlreich eingefunden, um zwölf armen Kindern, theilweise von zarten Händen opferwillig gefertigte, zum praktischen Gebrauch bestimmte Gaben zu bieten. In schwungvoller Rede wies der Vorsitzende Herr Stadtrath Hildenhagen auf die geistigen Güter, deren Erhaltung der Verein auf seine Fahne geschrieben habe, hin und ermahnte die Kinder, in weitherziger religiöser Duldsamkeit ihre Lebensbahn zu finden. Die Feier fand außerdem durch Gesang einen würdigen Eingang und Abschluß.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht eine Preisausschreibung des königlich Venetianischen Instituts für Wissenschaften und Künste. An der Preisbewerbung können sich auch Deutsche betheiligen. Die Aufgaben müssen theilweise bis Ende März nächsten, theilweise bis ebendahin übernächsten Jahres gelöst werden. Die Preise betragen für gewisse Aufgaben 3000, für andere 1500 Lire. Die weiteren Bedingungen der Preisbewerbung werden auf schriftliche Anfragen von den königlich preußischen Ministern für Handel und Gewerbe und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mitgetheilt werden.

— Unsere neulich an dieser Stelle gebrachte Notiz betreffs einer Prämien-Ausschreibung zur Verhinderung des Springens von Radbandagen berichtigen wir heute dahin, daß die Prämirungs-Commission unter den nächsten Aufgaben, an erster Stelle die Bearbeitung der „Erfindung eines Locomotiv-, bez. Tender- oder Wagenrades von möglichst einfacher, aber in jedem Falle sicherer Construction, durch welche das Abspringen der Bandagen wirksam verhindert wird", aufgeführt hat. Als erster Preis werden 7500 M. ausgesetzt.

— Die Königin von England hat in ihrem Beistuhle in der Kirche zu Whippingham unweit Osborne (Insel Wight) ein Mauermonument zum Andenken an ihre verstorbene Tochter, Prinzessin Alice, Großherzogin von Hessen, errichten lassen. Das von Mr. Frank Theed in weißem Marmor ausgeführte Werk besteht in einem Medaillonbildnisse der verewigten Prinzessin, überragt von einem von zwei Engeln getragenen Blumenkranze mit einer Inschrift.

— Die colossale Marmorblock zu der in Stuttgart zu errichtenden Statue „Eberhards im Barte" ist unter dem Geleite des mit der Ausführung der Statue beauftragten Bildhauers Müller aus dem Marmorlerthal in Südtirol mit großer Mühe nach Bozen und von da per Bahn nach dem Orte seiner Bestimmung transportirt worden, woselbst er am 25. abends glücklich eintraf. Der Transport bis Bozen erforderte zwölf starke Zugpferde.

— Ein gruusinisches Manuscript über den trojanischen Krieg, offenbar aus dem Anfang des 6. Jahrhunderts stammend und illustrirt, hat man aufgefunden und für die Abschrift einer unbekannten, alten Originalarbeit erklärt. Das Manuscript enthält Scenen und Schilderungen, die sich im Homer nicht vorfinden.

— Richard Wagner, welcher, nachdem er die Gesichtsrose überstanden, jetzt in Neapel weilt, wird den nächsten Sommer in einem französischen Seebade verbringen. Der Meister wird mit seiner Familie am 1. Mai in dem stillen Saint-Enogat an der bretonischen Küste eintreffen und in einer Villa, welche dort Frau Judith Gautier, die bekannte Schriftstellerin und Tochter Théophile Gautier's, besitzt, Wohnung nehmen.

Vermischtes.

— [Physiologische Experimente an Enthaupteten.] Bekanntlich ist die Fabel verbreitet, daß ein nach gerichtlicher Exekution vom Körper getrennter Kopf eines Enthaupteten noch einige Zeit lang Empfindung zeige, ja, es existirt sogar die verbreitete Ansicht, der abgeschlagene Kopf habe noch selbstbewußte Lebensbewegungen mit den Lippen, welche den Willen zum Sprechen erschließen ließen, beobachten lassen. Seit Beginn dieses Jahrhunderts bemühen sich einzelne Aerzte, sofort nach geschehener Enthauptung die Körper hingerichteter auf etwa noch vorhandene Lebensfunktionen zu prüfen. Als im Jahre 1803 der Räuberhauptmann „Schinderhannes" zu Mainz mit 19 seiner Raubgesellen auf dem Schafott hingerichtet wurde, vereinigten sich daselbst eine größere Anzahl von Aerzten, um Experimente mit den enthaupteten Körpern anzustellen. Zwei junge Mediziner schlugen sogar unter dem Schaffote selbst ihr Experimental-Laboratorium auf, um sofort nach der Enthauptung die Körper der Wirkung elektrischer Ströme auszusetzen. Einen wahren Schrecken erregte es damals unter den anwesenden Zuschauern, als die Muskulatur des Gesichts, der Arme, der Beine der Enthaupteten nach Anwenden des elektrischen Stromes alle möglichen Zuckungen machten und die verschiedensten Muskelkontraktionen zeigten. Man nahm diese Erscheinungen für wirklich zurückgebliebene Lebensthätigkeit und noch vorhandenes Bewußtsein. Im vorigen Jahre wurden zu Paris bei der Enthauptung des Mörders Barre durch Prof. Charcot ähnliche Experimente angestellt. Zwei Stunden nach geschehener Rechtsvollstreckung noch gelang ein Theil jener Experimente. Vor einigen Wochen bot sich wieder in Paris eine Gelegenheit, derartige Experimente 4½—5 Minuten nach geschehener Enthauptung vorzunehmen. Auf alle an den einzelnen Sinnesorganen applizirten Reize geschah keine Reaktion, die Bupille war auf Lichteindrücke vollständig bewegungslos; starke chemische Reize, auf die Nasenschleimhaut gebracht, lösten keinen Reflexact aus. Cauterisation (Brennen) des Gesichts und des Stammes waren von Blasenbildung nicht begleitet. Das Herz schlug nicht mehr, faradische Elektrizität brachte keine Kontraktionen seiner Muskeln mehr hervor. Dagegen reagirten alle übrigen Muskeln des Stammes und des Gesichts auf diesen Reiz, die letzteren auch, nachdem das Gehirn aus der Schädelhöhle herausgenommen war. Sehr energische Bewegungen der Augenmuskeln, der Kaumuskeln, der Athemmuskeln, der Extremitäten konnten bis 1½ Stunden nach der Enthauptung, dem Zeitpunkte, wo die Leiche zur Bestattung abgeholt wurde, noch hervorgerufen werden.

— [Bei dem Eisenbahnunglück] auf der Brücke über den Tay bei Dundee sind laut telegraphischer Meldung vom 29. abends, gegen 80 Personen (ein früheres Telegramm sprach gar von ca. 300) umgekommen. Von den Verunglückten ist Niemand gerettet worden.

— [Der Essener Cigarrenabschnitt-Sammelverein] beschenkte am 21. Dec nicht weniger als 161 Knaben und Mädchen mit vollständigen Anzügen.

— [Der Khedive im Leihhause.] Nachdem der Ex-Khedive Ismail in Neapel vergebens bei der Banco di Napoli um ein Darlehen von 700,000 Lire nachsuchte, wendete er sich an das Leihhaus, um 600,000 Lire auf seine Brillanten zu erhalten. Da man sich aber über den Werth derselben nicht einigen konnte, so kam auch das Leihgeschäft bei dem öffentlichen Leihhause nicht zu Stande.

Die Frauen in den öffentlichen Wirthschaften.

Alle Freunde der Humanität und Sittlichkeit haben längst gegen das Unwesen geeifert, welches man in denjenigen Restaurationen, Cafés u. s. w. duldet, in welchen man der weiblichen Bedienung der Gäste den Vorzug giebt. Dieses Unwesen wird da noch besonders gepflegt, wo man diese weibliche Bedienung als Anziehungspunkt in den Anzeigen sogar noch speciell hervorhebt. Obgleich in öffentliche Locale letzterer Art nur solche Mädchen eintreten, die vor keiner Gemeinheit und Sittenlosigkeit mehr zurückschaudern, so ist das bei den ersteren doch keinesweges immer der Fall. Anrathen von Seiten der Verwandtschaft, Unerfahrenheit, der Wunsch, eine Stelle zu erhalten, lassen vielleicht manche Unschuldige zugreifen, gewiß auch manche der Verführung kühn die Stirn bieten und sich rein bewahren. Denn es giebt ja zum Glück viele Wirthe und Wirthinnen, die auf Ehre und Anstand halten und die weibliche Bedienung nicht aus Gründen der unsittlichen Speculation engagiren, sondern weil dieselbe billiger und vielseitiger anwendbar ist, als männliche. Immer aber sind derartige Stellungen gefährlich und es ist sehr zu wünschen, daß die Zahl der Schänkmädchen auf das äußerste Maß des Nothwendigen beschränkt bleibe. Wenn man für Mädchen den Eintritt in manche Berufsarten, den ihnen die Frauenverein eröffnen wollen, unweiblich und bedenklich findet, weil sie da in die Lage kommen könnten, mit Männern zusammen zu arbeiten, so sollte man sie doch noch eher von einem Berufe abhalten, wo sie genöthigt sind, den Männern bei deren Trinkgelagen den Becher zu reichen und die rohesten Scherze und Reden mit anzuhören. Dabei ist denn doch das weibliche Gefühl und die Mädchenhaftigkeit allermeist gefährdet.

Das Schlimmste ist ja, daß von vornherein solche Mädchen beinahe für vogelfrei angesehen werden und Jeder glaubt, ein Recht zu haben, sich Alles gegen sie zu erlauben. Man kann die berliner Polizeiverordnung nur billigen, welche die weibliche Bedienung aus den sogenannten Wiener Cafés entfernt und dadurch in diesen Localen der Sittenlosigkeit Einhalt gethan hat. Damit ist noch eine andere Polizeiweisung an Wirthe und Kellner verknüpft, nämlich die, „alle verdächtig erscheinenden Damen am späteren Abend ohne Weiteres aus dem Café zu weisen."

Todesfälle.

General Giovanni Cavalli, Erfinder der nach ihm benannten gezogenen Kanonen, ist am 23. d. zu Turin gestorben. 1809 geboren, erhielt er 1876 die Senatorenwürde und zählte zu den hervorragenden Officieren des italienischen Heeres.

In Krakau starb in hohem Alter General Ignaz Kruszewski, bekannt aus dem polnischen Revolutionskriege im Jahre 1831, nach dessen Beendigung er als General in die belgische Armee eingetreten ist.

In Rom starb am 25. Dec. der Abgeordnete General Avezzana, der einstige Kriegsminister der römischen Republik im Jahre 1849.

Aus dem Leserkreise.

„Weinet mit den Weinenden!" so ruft uns das Wort der h. Schrift mahnend zu, d. h. werdet nicht müde, Eure Hand weit aufzuthun zu Liebeszwecken für Eure Noth leidenden Brüder!

In freudiger Befolgung dieses ernsten Mahnrufs bemüht sich — neben der geordneten Armenpflege der betr. Behörden unserer Stadt — der hiesige Verein für Volkswohl, Abtheilung für die Armenverwaltung, die verschämteren Armen namentlich durch geeignete Vertrauenspersonen aufsuchen zu lassen und die ihm durch wohlhabendere Freunde der Armen zur Verfügung gestellten Mittel so zu verwenden, daß die Hungernden gesveist, die Nackenden gekleidet, die Frierenden gewärmt werden. Welch seliges Gefühl für die lieben Spender, Thränen der Nothleidenden zu trocknen, welch seliger Anblick für die Ueberbringer der Spenden, Perlen der freudigen Rührung in den Augen der Getrösteten glänzen zu sehen!

„Lasset uns Gutes thun und darin nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören!"

F., P.

Für die Nothleidenden in Oberschlesien

empfingen wir: 49 M. 30 Pf. von Hrn. Pastor Hilpert in Kriegstädt bei Lauchstädt als Weihnachtsgabe der Kirchengemeinden Kriegstädt und Cracau. 43 M. von Hrn. Lehrer R. Müller in Göttewitz bei Taucha als Ertrag eines Concertes, gegeben vom Gesangverein „Liederhalle" in Göttewitz, Muschwitz-Sössesten.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Das angestrebte Abkommen mit der Niederschles.-Märk. Eisenbahn ist nun zu Stande gekommen. Es werden danach die allgemeinen Betriebskosten der H.-S.-G. B. von 350,000 M. auf 260,000 M. ermäßigt und die in den Jahren 1877 und 1878 zuviel gezahlten 200,000 Mark zurückvergütet und für 1879 verrechnet. Wegen der Berechnung der Rücklagen zum Erneuerungsfonds schweben die Verhandlungen noch.

— Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen. Der Verwaltungsrath hat in seiner am 28. d. stattgefundenen Sitzung beschlossen, den per 1879 erzielten Gewinn in Reserve zu stellen und eine Dividende demnach nicht zur Vertheilung zu bringen.

— Preiserhöhungen werden gemeldet aus London vom Cornisher Zinnmarkt, nämlich auf 84 Sh. für common und auf 85 Sh. für fine. — Aus Prag für Walzeisen um 10 Proc., für Weißblech um 7 Proc.; aus Ungarn von Roheisen um 2 fl. pr. Ton; aus Rheinland-Westfalen, Schlesien und Böhmen für Stein- und Braunkohlen. Speciell aus Westfalen wird von einer wahren Kohlennoth berichtet. Koke erfuhren seit 2 bis 3 Monaten eine Preissteigerung von 100—120 Proc. Vielfach muß die Ausführung von Aufträgen wegen Mangel an Transportmitteln aufgeschoben werden. Einzelne böhmische Werke steigerten Stückkohle um 16 fl., Mittelkohle um 8 fl. per Waggon. Braunkohle ist nur um 2 fl. erhöht. Auch die Glasfabriken Böhmens erhöhen von Neujahr ab ihre Preise.

— Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie in Leipzig 1880. Wir werden nun von Wiedergabe folgenden Aufrufes erfucht. — Zum ersten Male wird im nächsten Jahre die Deutsche Wollen-Industrie mit ihren Neben- und Hülfsindustrien in einer Gesammt-Ausstellung Zeugniß von dem Stande ihres Könnens ablegen. Die Ausstellung soll in der Zeit vom 1. Juli bis 15. Oktober 1880 in Leipzig abgehalten werden. Die Regierungen der einzelnen deutschen Staaten, sowie die Handels- und Gewerbekammern der Bezirke, welche dabei in Betracht kommen, sind um Förderung des Unternehmens angegangen worden. Der Garantie-Fond von Mk. 100,000 ist beinahe vollgezeichnet, die erforderliche Halle von der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellt. Die Aussichten für eine in jeder Hinsicht erfolgreiche Durchführung des Unternehmens sind hiernach die günstigsten. An alle Fabrikanten aus den verschiedenen Zweigen der Wollen-Industrie mit ihren Neben- und Hilfs-Industrien ergeht nunmehr die Bitte, durch ihre Betheiligung dazu beitragen zu wollen, daß die Ausstellung ein würdiges und möglichst lückenloses Bild der Leistungsfähigkeit dieser Industriezweige liefern möge. Spezielle Programme und alles sonst Erforderliche sind bei den Handels- und Gewerbekammern (wie mitgetheilt, auch bei den Hallenschen Handelskammern) oder auch direkt zu entnehmen.

— Berliner Viehmarkt. 29. Dec. Zum Verkauf standen 1526 Rinder, 5525 Schweine, 1131 Kälber, 2134 Hammel. Der Markt verlief nach jeder Richtung hin sehr flau und gedrückt. Die Preise gestalteten sich wie folgt: Rindvieh in bester Waare 60—63, in II. 52—54, in III. 46—46 und in IV. 39—42 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine, feinste Mecklenburger, 46—48, Landschweine 43—44 und Russen 39—41 M. lebend Gewicht bei einer Tara von 20 pCt. Bakoner 42—44 M. bei 40—50 Pfd. Tara pro Stück. Kälber 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 40—45 Pf. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Berlin, 29. Dec. Rüböl behauptet Loco mit Faß —, ohne Faß 53,5 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Dez.-Jan. 1880 53,6 M. bez., per Jan.-Febr. — M. bez., per April-Mai 55,5 M. bez. und Gd., per Mai-Juni 56 M. bez. — Petroleum fest. Raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Loco 25,8 M., per diesen Monat, per Dez.-Jan. 1880 und per Jan.-Febr. 25,2—25,3 M. bez., per Febr.-März 25,6—25,8 M. bez., per März-April 25,6—25,7 M. bez., per April-Mai 25,6 M. bez. — Spiritus still. Loco mit Faß —, per diesen Monat 60,2—60 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 und per Jan.-Febr. 60—59,7 M. bez., per Febr.-März — M., per März-April — —, per April-Mai 61,9—61,7 M. bez., per Mai-Juni 62,2—62 M. bez., per Juni-Juli 63,2—62,8 M. bez., per Juli-Aug. — M. bez., per Aug.-Sept. — M.; loco ohne Faß per 100 Liter 60 M. bez.

Antwerpen, 29. Dec. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21 bz. und Br., pr. Jan. 20½ bz., 21 Br., pr. Febr. 20½ bz. u. B., pr. Jan.-März —,—.

Telegraphische Aursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 30. December, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

1/9/0 Preuß. Consol. Anleihe 104,25 Bergisch-Märkische 83,30 Cöln-Mindener 144,90. Magdeburg-Halberstädter 144,50. Berlin-Stettiner 113,25 Rheinische 155,20 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 474,—. Lombarden per ultimo 140—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 502,—. Disconto-Command. 191,70. Darmst. Bank per ultimo 147,75. Tendenz: matt.

Getreide-Börse.

Weizen: Dec.-Jan. 237,—. April-Mai 242,—
Roggen: Dec.-Jan. 172,50 April-Mai 178,—.
Hafer: Dec.-Jan. 147,—. April-Mai 153,50
Rüböl: Dec.-Jan. 53,70. April-Mai 55,50.
Spiritus loco 59,30. April-Mai 61,20.

Predigt-Anzeigen.

Am Sylvester und Neujahrstage predigen:

Zu U. L. Frauen: Sylvester abends 6 Uhr liturgische Andacht Sup. Förster. Neujahr vorm. 10 Uhr Consist.-Rath D. Dryander. Abends 6 Uhr Archidiac. Pfanne. (Gesammelt wird eine Collecte für das Waisenhaus in Langendorf.) — **St. Ulrich:** Sylvester abends 6 Uhr Oberpred. Weicke. Neujahr vorm. 10 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. Nachm. 2 Uhr Diac. Wächtler. Freitag 2. Jan. vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Oberpred. Weicke — **St. Moritz:** Neujahr vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nieischmann. — **Hospitalkirche:** Neujahr vorm. 8¾ Uhr Diac. Nieischmann. — **Neumarkt:** Sylvester abends 6 Uhr Vesper und Beichte Pastor Hoffmann. Neujahr vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. Sonnabend 3. Jan. abends 6 Uhr Vesper Derselbe. — **Glaucha:** Sylvester abends 6 Uhr Pastor Knuth. Neujahr vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. — **Domkirche:** Sylvester abends 6 Uhr Dompred. Albertz. Neujahr vorm. 10 Uhr Dompred. Foede. Abends 5 Uhr Dompred. Albertz. — **Katholische Kirche:** Sylvester abends 7 Uhr Pfarrer Woker. Neujahr morgens 6 Uhr Andacht, 7½ Uhr Frühmesse und 9½ Uhr Hochamt Derselbe. Nachm. 2 Uhr Andacht Derselbe — **Apostolische Gemeinde**, gr. Märkerstraße 23, vorm. 10—12 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendgottesdienst. Abends 5—6 Uhr Evangelistenpredigt; freier Eintritt für Jedermann.

Giebichenstein: Sylvester abends 6 Uhr Pastor Grünesisen. Neujahr vorm. ½10 Uhr Sup. Urtel.

Die regelmäßigen Gottesdienste der vereinigten **Baptisten-Gemeinden (Halle und Giebichenstein)**, finden vom nächsten 1. Jan. 1880 an in ihrem neuen Saale **„an der Glauchaischen Kirche Nr. 12"** Sonntags vorm. 9½, nachm. 3½ und Mittwochs abends 8 Uhr statt. Jeden Sonntag Nachmittag von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. December.

Aufgeboten: Der Maurer E. Schlurick und F. Sachse (Sophienstr. 25 und Herrenstr. 13). Der Kaufmann W. Dingel und C. Mangold (Magdeburg und gr. Märkerstr. 16). Der Privat-Docent Dr. F. J. Marchand und M. L. Ch. v. Bärensprung (Breslau und Bonn).

Eheschließungen: Der Brauer P. Mittmann und H. Lehn (Hallgasse 6).

Geboren: Dem Schneider M. Göttmann ein S. (Leipzigerstraße 80). Dem Tischler C. Baufeld eine T. (a. d. Halle 17). Dem Bäcker A. Ließ eine T. (Oberglaucha 35). Dem Bäckermeister F. Hädrich eine T. (Langeg. 18). Dem Schriftsetzer O. Kersten eine T. (gr. Berlin 8). Dem Bäckermstr. G. Buchmann eine T. (kl. Klausstr. 6). Dem Wildhändler E. Blumenthal ein S. (Sophienstr. 23).

Gestorben: Des Handarb. P. Heller S. Hermann, 1 J. 5 M. 14 T., Krämpfe (Ludwigsstr. 16). Des Handarb. G. Wede S. Friedrich, 2 M. 25 T., Lungenlähmung (Wörmlitzerstr. 7b). Des Pastor A. Kulisch S. Gotthilf Julius Hermann, 12 J. 27 T., Masern (Frankensplatz 1) Des Mechanikus G. Kuckenberg S. Paul, 1 J. 10 M. 26 T., Schwäche (Freudenplan 8). Des Schneidermstr. W. Hesse S. Max, 1 J. 2 M. 24 T., Wasserkopf (Langeg. 17). Des Webermstr. C. Gondermann S. Wilhelm, 1 J. 1 M. 25 T., Leukaemie (Trödel 15). Des Bürstenmacher C. Scharlach S. Richard, 1 M. 3 T., Schwäche (IV. Vereinsstr. 8). Des Handarb. C. Barth S. Franz, 1 J. 23 T., Pneumonie (Saalberg 16). Des Wildhändler E. Blumenthal S., 4 Stdn., Schwäche (Sophienstr. 23).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791231020/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Die Auszahlung der für das Jahr 1879 fälligen Zinsen findet für die Bücher

von Nr. 1 bis incl. 5000 in der Woche v. 5. bis 10. Jan. 1880
„ „ 5001 „ „ 10000 „ „ „ „ 12. „ 17. „ „
„ „ 10001 „ „ 15000 „ „ „ „ 19. „ 24. „ „
„ „ 15001 und darüber „ „ „ „ 26. „ 31. „ „

statt. Gleichzeitig werden die Interessenten noch besonders auf den § 5 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach die nicht erhobenen Zinsen dem Capital zugeschrieben werden.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Auch bei dem diesmaligen Weihnachtsfeste sind Fichten von unsern Anlagen, 2 an der Dreierbrücke, 4 an der Amtsmühle, gestohlen worden. Demjenigen, durch dessen Anzeige oder Ermittelung die Frevler zur Bestrafung kommen, wird für jeden einzelnen Fall eine Belohnung von Zehn Mark hierdurch zugesichert.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Zur Weihnachtsbescheerung ging ein:

Bei **Frau Bethcke:** Fr. S. L. 20 ℳ, Fr. L Mr. 5 ℳ, Fr. A. L. 5 ℳ, Fr. Conf.-R. N. 3 ℳ, Frl. B. 3 ℳ, Fr. Dr. D. u. Frl. H. 6 ℳ, Ung. 10 ℳ, Fr. Conf.-R. Th. 6 ℳ, Ung. 100 ℳ, H. Domp. F. 3 ℳ, Fr. Berghs. J. 6 ℳ, H. J. E. 20 ℳ, H. Pr. H. 12 ℳ, Fr. D. G. 40 ℳ, H. G. 3 ℳ, Fr. F. 4 ℳ 20 ₰, Frl. K. 5 ℳ, Ung. 3 ℳ, Fr. L. A. 10 ℳ, Fr. G.-R. B. 15 ℳ, H. Gutsbes. R. in Kütten 6 ℳ, H. E. G. 6 ℳ, Fr. G.-R. Kg. 5 ℳ. Wolle, Fr. H. 1 groß. Packet Wolle, Fr. S. L. 6 P. Strümpfe, 3 Plüschjacken, Fr. Kauf. S. 2 M. schwarz. Lüstre, 12 M. versch. Schürzenzeug, Fr. Con.-R. N. 2 P. Strümpfe, H. Kauf. Jän. 16½ M. Schürzenleinen, 9 M. Parchend, H. Kauf. B. B. 10 M. Parchend, Fr. Opt.-Rd. Nth. 2 P. Strümpfe, 1 Rock, 2 P. Beinkleider, 3 Westen, Frl. J. B. 6 Taschentücher, 8 Kinderschriften, Gebr. Sera 1 Packet versch. wollner Waaren, H. Kauf. Str. 20 M. Kleiderzeug, 4 M. Kattun, 5 Halstücher, 3 Shämlchen, Fr. Con.-R. Th. 7 P. Strümpfe, 2 Tücher, H. Dom. F. 1 Rock, Fr. v. D. 1 Rock, 1 P. Beinkleider, H. C. H. 1 Parthie Spielzeug, Fr. L. K. 1 Rock, 1 P. Beinkleider, 1 Weste, versch. Tuchstücken u. Futter, Ung. 1 Dutz. Mützen, H. Schm. R. 1 Packet Tuchstücken zu Mützen, Fr. A. H. 3 Kinderschürzen u. Pulswärmer, Ung. 1 P. Beinkleider, 1 Jack., 2 Kapuzen, 3 Hemden, 4 Kragen, 1 Shlips, Frl. A. J. 3 Bilderbücher, Ung. 2 Schürzen, 2 Röcke, 2 Hemden, 2 Halstücher, 2 P. Strümpfe, Fr. Amt. W. 1 großes gestr. Kleid, 3 P. Strümpfe, Frl. Kh. 1 Schürze, 1 Muff, 1 P. Pulswärmer, 1 P. Handschuh, Zuckersaeg. H. Kaut. L. 1 Sack Nüsse, H. Kauf. Sff. 1 große Parthie Strümpfe, Tücher, Shämlchen u. dergl., H. K. B. versch. Wollsachen, Frl. v. S. 2 Röcke, 2 Jacken, 3 Schürzen, 6 P. Pulswärmer, Frl. v. M. 3 Jacken, 1 Rock, 1 Schürze, H. Kauf. Kß. 1 Kiste Zuckersaeug, H. Papierh. G. 18 St. Tafeln, Bilderbogen, Scheiferst. u. a. m., Fr. J. W. 3 Hemden, 5 P. Strümpfe, H. Gebr. Schlb. 6 wollene Tücher, H. Kauf. E. 1 Corsett, 2 Kopftücher, 6 P. Handschuh, 6 P. Strümpfe, 2 P. Pulswärmer, Shämlchen, Vorhemdchen u. div. Kleinigkeiten, Fr. P. M. 5 P. Strümpfe, durch Fr. R. Th. 1 Parthie großer und kleiner Schuhe.

(Fortsetzung folgt.)

Für **Ober-Schlesien** sind weiter bei uns eingegangen:

Von Hr. Kaufm. A. ein Pack Sachen, M. R. 10 ℳ, Fr. A. E. in W. bei Gröbers 1 Pack Sachen, H. R. 4 P. Stiefel und 4 P. Socken, Hr. B. 1 ℳ, Hr. Prof. J. 10 ℳ, Hr. Dr. Fr. L. 5 ℳ, A. K. in Schlöna ein Pack Sachen, A. v. M. ein Pack Sachen, E. v. S. ein Pack Sachen, F. D. S. 20 ℳ, Hr. Rend. B. ein Pack Sachen, Ungen. ein Pack Sachen, E. B. ein Pack Sachen, Fr. Past. R. 1 ℳ, Fr. B. 3 ℳ, A. W. 10 ℳ, Frl. H. 10 ℳ, Ungen. 1 Pack Sachen, Ungen. Stiefel und Sachen, Ranzenhofer 5 P. Stiefel, Apotheke z. Deutsch. Kaiser ein Pack Sachen, wollene Decken. — H. R. 1 ℳ 50 ₰, Fr. Amtm. B. 20 ℳ, Ungen. 5 ℳ, Fr. M. H. Sdtrth. ein Pack Sachen, Hr. Krone in Kletzen ein Pack Sachen, Ungenannt 1 ℳ 50 ₰, Ungen. 1 ℳ, Past. R. S. bei Halle 2 ℳ 62 ₰, D. au ein Pack Sachen, Ungen. ein Pack Sachen, Ungen. desgl., Apotheke Löbejün ein Pack Sachen, H. ein Rock.

Ein 2 Ctr. schwerer Ballen, enthaltend 31 Tuchröcke und Ueberzieher, 10 P. Beinkleider, 6 Mäntel, 46 P. Stiefel und Schuhe, 28 P. Socken, 32 Kleider und Röcke, 1 Bettfüll, 28 Jacken ꝛc. ist von uns direct nach Rybnik gesandt worden.

Den gütigen Gebern herzlich dankend, erklären wir uns zu ferneter Entgegennahme von Geld und Sachen gern bereit.

M. v. Voss. L. Mühlmann.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergute Dieskau bei Halle sollen am s. g. Nixteich **Montag den 5. Januar** circa 200 Haufen Pappeln- u. Weidenstangen und Reißholz nach vorherigen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Auction.

Freitag den 2. Januar 1880 Vormittags um 9 Uhr versteigere ich — **alter Markt Nr. 34** —
ca. **300 Stück Herren- u. Damenstrohhüte**, eine Parthie **garnirte Filzhüte, Kinderhüte, Racous, Strohgeflechte** für Strohhüte-Fabrikation, **Herren-Filzhüte**, eine **hydraulische Presse mit Zinkgußformen**, eine **vollständige Ladeneinrichtung, Aushängeschilde**, sowie **verschiedene Sorten Möbel** öffentlich gegen baare Bezahlung.

Halle a/S., den 29. December 1879

Zipprich, Gerichtsvollz. K. A.

Auction.

Mittwoch den 31. December Nachmittag 1 Uhr sollen **Wittenbergerstraße 33** eine Parthie Tische, Stühle u. andere Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert werden.

O. Radestock, Auctionator.

Haus-Verkauf.

Das der Frau Wittwe **Enke** gehörige, in der Nähe des Marktes zu Halle a/S. gelegene Hausgrundstück Steinbocksgasse Nr. 3, bestehend aus zwei Wohnhäusern, Steinbocksgasse Nr. 3 und Zapfenstraße Nr 15b, soll im Auftrage der Besitzerin durch mich in dem auf

Sonnabend den 10. Januar 1880 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin in meinem Bureau Markt nsberg 4 an den Bestbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit während der Geschäftsstunden in meinem Bureau einzusehen.

Der Justizrath Herzfeld.

Baustellen

an der **Triftstraße** und an der **Advokatenstraße.** Näheres bei **F. Schreyer, Charlottenstr. 1, p.**

Ein seit 30 Jahren bestehendes feines

Tapisserie-Geschäft

in bester Geschäftsgegend, feine noble Kundschaft, ist aus Gesundheitsrücksichten z. 1. April unt. günst. Bedingungen zu verkaufen von **Geschw. Grube, Magdeburg,** Br. Weg 16.

Für Fleischer.

In einer Stadt des Mansfelder Gebirgskreises v. ca. 2000 Einw., wo wegen Erweiterung des Bergbaues ein steter Zuwachs von Arbeitern stattfindet, ist ein Hausgrundstück, welches nicht nur wegen der örtl. Verhältnisse als auch wegen der vorzügl. Lage zur Einrichtung einer Schlächterei sich eignet, z. 1. April 1880 ganz oder getrennt mit nur ger. Anlage unt. annehmb. Beding. zu verpachten u. ist das Nähere d. Frco.-Anfr. unter G. 3323 in der Ann.-Exp. v. H. Graefe, gr. Märkerstr. 7, zu erfahren.

Brennerei-Verkauf.

Eine vollständige **Brennerei-Einrichtung** ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Birkenbusch in Aunaburg
Reg.-Bez. Merseburg.

Ein großer, fast neu erbauter **Gasthof mit Tanzsaal** ist in einem großen Dorfe (Lützner Gegend) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Aus Gefälligkeit wird Selbstäufern **Herr Kaufmann J. Thomas in Merseburg** Auskunft ertheilen.

Schlosserei-Verpachtung

Ich bin Willens die **Schlosserwerkstatt** meines Sohnes mit sämmtlichem Inventar und Wohnung so bald wie möglich zu verpachten. **Franz Witte in Wanzleben** bei Teutschenthal.

Eine Korbweidencultur,

3½ Morg., div. feine Sorten, ist zu verpachten und für cautionsfähige Unternehmer um's 5fache zu vergrößern. **Rittergut Wickerode,** Stat Roßla.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten ist zum **1. April 1880** zu vermiethen **Bernburgerstr. 10.**

Logis, 48 ℳ, Neuj. bez. Landwehrstr. 12.

Haus-Verkauf.

In einem Fabrikorte bei Halle a/S ist ein Haus mit Hofraum, Stallung und Garten, für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. erth Stellmachermstr **Kohlhardt** in Nehlitz bei Wallwitz.

Restaurations-Verpachtung.

Eine **Restauration** nebst **Branntwein- und Victualienhandel,** mit Inventar, wird Neujahr pachtlos.

Zur Uebernahme sind 250 bezw. 100 Thaler erforderlich. Unterhändler verbeten. Näheres **kl. Schlamm 4** bei **Krohne.**

Ein feines

Restaurant

zum bayr. Bier-Ausschank gesucht Off sub **G. M. 3853 Rud. Mosse, Halle.**

Laden

Ein neu umgebauter Laden ist mit oder ohne Wohnung am 1. April 1880 zu beziehen.

W. Keulmann.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1880 in gut. Geschäftslage ges. Näh. Posament.-Gesch. gr. Klausstr. 8.

Eine Werkstelle,

parterre, womöglich mit Wohnung, wird sofort oder auch später ges. Zu erfahren **gr. Ulrichsstraße 5, 2 Tr.**

Gr. Steinstraße 14.

Zu vermiethen und 1. April zu beziehen ein Logis, 4 Stuben, 3 Kamm., und Zubehör, Mittelstraßenfront.

Näheres in der Buchbinderei von **Otto Bürger daselbst.**

Eine Wohnung: 2 Stuben, Küche Kammern für 80 ℳ und eine drgl. für 120 ℳ per Neujahr zu vermiethen Näheres **Markt 17** im Laden.

Eine große herrschaftliche **Wohnung** ist zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 17. B. Sommer.**

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, Kammer und Küche, oder ein kleiner **Laden** Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter **N. 1528** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Wohnung von mehr. St., K., Küche sof. od. später zu bez. gr. Klausstr. 7.

Gr. Steinstr. Nr. 11

ist eine bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnung, aus 7 heizbaren Piecen nebst allem Zubehör bestehend, per 1. April 1880 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 10—12 Uhr Vormitt.

A. Krantz.

---

1 Parterrewohnung,

welche sich auch als Contor und Geschäftslocal eignet, wird per sofort oder später gesucht. Adr. unter M. 1527 durch die Exped. d. Ztg.

Ein Logis, St., K. u. K. per sofort oder später zu verm. Nannischestr. 17.

Freundliche u. bequeme Wohnung für 60 Thlr. zum 1. Jan. oder später zu beziehen Liebenauerstr. 15.

Eine herrschaftliche große **Familienwohnung** mit Badeeinrichtung, Bel-Etage, ist per 1. April, nach Vereinbarung auch 1. Juli, zu vermiethen.

Ferner: ein **Comptoir** mit oder ohne Miederlage per 1. April.

Albert Kobe, Leipzigerstraße 64.

Die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 K. u. Zub. ist preiswerth zu vermiethen **Leipzigerstraße 13.**

In gesunder Lage, nahe der Bernburgerstraße ist eine Wohnung v. 3 gr. St., 3 K., K. und Zubeh. sowie etwas Garten für 180 ℳ, ferner 1 Wohnung von 2 gr. St., K., K. u. Zubehör für 105 ℳ zum 1. April zu beziehen. Wo? sagen **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47.

Parterre-Wohnung

für 420 Mark p. 1. April zu vermiethen **Charlottenstr. 1a.**

Eine **Parterre-Wohnung** sofort zu vermiethen u. 2. Januar zu beziehen (Preis 70 ℳ) **Georgstraße 3.**

Kleine Wohnung zu verm., sof. oder Ostern zu beziehen Saalberg Nr. 8.

---

1 möbl. u. 1 unmöbl. Zimm. zu verm. Dorotheenstr. 9, II, Nähe d. Bahn.

Möbl. St. zu verm. Charlottenstr. 9a, II.

Frdl. möbl. St. z. verm. Nannischestr. 4, II.

Möbl. Stube sofort zu vermiethen Nannischestraße 2, II.

Für 1 bis 2 Herren ist Mitte der Stadt **gut möbl. Wohnung** zum 1. Januar zu beziehen bei

J. Barck & Co.

Möbl. Z. m. K. Steinweg 42, III.

Anst. Herr als Mitb. ges. gr. Berlin 14, p.

Pension.

1 oder 2 Schüler finden jetzt oder Ostern gute u. billige Pension. Näheres beim Kaufmann Herrn **Günsch,** gr. Brauhausgasse 16.

Eine Weinhandlung in Frankfurt a/M. sucht einen tüchtigen

Vertreter

für Halle u. Umgegend gegen hohe Provision. Offerten sub **J. 9661** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Agenten

für Detail-Verkauf in **Graer Kleiderstoffen** werden gesucht. Offerten sub **M. 3857** an **Rudolf Mosse Halle a/S.**

Annonce.

Ein zuverlässiger, kräftiger Bursche von gefälligem Aeußern, der mit Pferden und Wagen gut umzugehen versteht, das An- und Abrollen der Güter zum Bahnhof zu besorgen hat, wird bei hohem Lohn zu miethen gesucht Franco-Offerten unter **C. 1518** vermittelt die Exped. d. Ztg.

Für ein **Getreidegeschäft** einer **kleineren Provinzialstadt** wird ein mit der Branche **durchaus vertrauter junger Mann** zum **baldmöglichsten Antritt** als **Buchhalter** gesucht. Offerten sub **Y. C. 572** nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** entgegen.

Einen Lehrling

suche für meine Buchbinderei.

E. O. Bürger, Mittelstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein techn. Droguen- und Farbengeschäft suche zum 1. April 1880 einen Lehrling ohne Lehrgeld bei freier Wohnung und Kost im Hause.

Albert Schlüter,
Halle a/S., gr. Steinstr. 6.

Ein Lehrling wird sofort oder zu Ostern gesucht. **G. Schalble,** Sattler u. Tapez., Klausthorstr. 15.

Dame oder **Herr** mit guter Wohnung u. einigem Vermögen wird als stiller oder thätiger Compagnon zu höchst rentabl. Geschäft gesucht. Adr. mit allen Angaben, nicht anonym, unter **K. 1535** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Aufwärterin gesucht Augustastr. 9a, II

Ein **Feld-** und ein älterer **Hofverwalter** und mehrere tüchtige **Landwirthschafterinnen** finden noch zum 1. Januar bei gutem Gehalt Stellen durch

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Paul. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Einen ordentlichen Pferdeknecht weist nach **Pauline Fleckinger,** kleiner Schlamm 3.

Ein jung. Mädchen, w. Schneidern lernen will, ges. Näh. alter Markt 36.

---

3 gesunde Ammen

empfiehlt **Frau Böhlert,** Ammenvermietherin in **Bitterfeld.**

Mehrere tüchtige **Frauen** gegen gute Provision aufs Land zu gehen gesucht **gr. Klausstraße 38.**

Kochmamsells, recht arbeitsame Mädchen vom Lande suchen sofort oder später Stelle durch **Frau Scholle,** gr. Märkerstraße 17

Ein ordentl. Kindermädchen gesucht Magdeburgerstr. 46, II. r.

Eine **selbständ. Wirthschafterin** die gut empfohlen ist, sucht **Rittergut Wickerode,** Stat. Roßla

---

Ein in Küche und Hauswirthschaft gut erfahrenes

Mädchen

wird zum 15. Febr. **gesucht** von **Frau Elise Loesche,** Leipz. Platz 3, 1 Tr.

Eine gesunde milchreiche **Amme** v. L. findet sofort gute Stellung. Näh Halle, im gold. Löwen.

Heiraths-Gesuch.

Ein **Wittwer, Mitte 40er,** der sein **gutes Auskommen** hat und **Grundbesitzer** ist, wünscht sich mit einer **anst. Dame, Jungfrau** oder **Wittwe,** zu verheirathen. Etwas Vermögen ist **erwünscht,** jedoch **nicht Bedingung.** Suchender besitzt alle Eigenschaften, die zu einem glücklichen Ehebunde führen können. Refl. Damen wollen ihre geehrten Adressen unter Angabe der näheren Bedingungen sub **Y. D. 573** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** einsenden.

Discretion Ehrensache!

Eine **Zündnadel-Doppelflinte,** fast neu, verk. billig Brunoswarte 6.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche willens sind zum **Consum-Verein zu Holleben** beizutreten und Diejenigen, welche schon beigetreten sind, haben sich

Sonntag den 4. Januar
Nachmittag 3 Uhr

in **Kretschmar's Restauration zu Holleben** einzufinden.

Die Vertrauens-Männer.

Billige Pension u. Wohnung gesucht bei einer Dame, die nicht ein Gewerbe daraus macht. Adr. mit Preis unter **L. 1526** an die Exp. d. Ztg erb.

Eine anständige kinderlose Familie, welche gesonnen ist einen kleinen Jungen zu erziehen, wird gebeten, ihre Adresse mit Preisangabe bis zum 10. Januar niederzulegen unter: **Herrn O. H. Nr. 150 postlagernd Weißenfels.**

Künstliche Zähne,

Plomben ꝛc., Zahnschm. bes. sofort Zahntech. **J. Sachse,** gr. Ulrichsstr. 2, II.

Als **Hausschlächter** in Stadt und auf dem Lande empfiehlt sich **Rockstroh.** Strohhofsspitze 33.

Ein Pianino, noch wohl erhalten, billig zu verkaufen **Harz 18/19,** 1 Tr.

Für die Monate Januar, Februar und März wird ein **Pianino zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe abzugeben **Glaser's Restaurant** unter Chiffre **K. M.**

Sophas, Matratzen mit polirt. Bettst., Tische u. Kleiderständer verk alles sehr billig **Klausthorstr. 16.**

Stühle, Tisch, Bettst., Kleiderschrank, Komode verk. bill. Kleiner Schlamm 10.

Zum Seife kochen

empfiehlt best. Aetz-Natron nebst Recept

Albert Schlüter,
große Steinstraße Nr. 6.

Gänsepulver

zum Abreiben des geschlachteten Federviehes empfiehlt

Albert Schlüter,
große Steinstraße Nr. 6.

Frostseife,

bewährt. s Medicalmittel bei Frostschäden jeder Art à **60 Pf.** u. **1 Mk.** Niederlage bei

M. Waltsgott, gr. Ulrichsstraße 38.

1500 Mark

werden per 1. Januar gegen gute Sicherheit **gesucht.** Unterhändler verbeten Gef. Offerten bitte unter **J. 1524** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

---

3 Stück starke Zugpferde

mit **vollständigem Geschirre, 2 vierspännige** und **1 Vorderschwagen** und noch andere dazu gehörige Utensilien zu verkaufen. Zu erfragen im **Restaurant Mayer, Leipzigerstraße 81.**

Eine Kuh mit Kalb

verkauft **Christian Kühlemann, Steuden.**

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei Meinhardt, Lieskau.

Zugbund verkauft 11 Vereinsstraße 4.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geisstraße u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10 verkauft.

Ein **Taschentuch,** gz. A. v. H. verl. Gegen Werth abzug. Jägerplatz 17.

Ein Corsett am 2. Feiert. verl. Abzugeben 4. Vereinsstraße 8.

Sonntag Abend im Königsviertel eine **Boa verloren** gegangen. Gegen Belohnung abzugeben am Bahnhof Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Eine goldene Brille gefunden Fister, Dienstmann 46.

Verloren eine **Bisam-Boa** vom Jägerplatz über alte Promenade. Gegen Belohn. abzug. Taubergasse 17b, p.

Verloren in der Leipzigerstraße ein grauer **Mannsstrumpf.** Abzug. geg. Belohn. kl. Klausstraße 14, part. l.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen die **Gebrüder Born** nehme ich hiermit als Unwahrheit zurück.

Steuden. **Amalie Walther.**

---

2 Rmk.

zahle ich Demjenigen, der mir meinen am 24. d. Mts. auf dem Wege von Salzmünde bis Dölau verlorenen schw. **Pelz** zurückbringt. Abzugeben im „Stadt Braunschweig", **Salzmünde.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791231020/fragment/page=0003

Gustav Uhlig's
Musik- und Kunstwerk-Ausstellung
ist vom 2. bis 15. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
zum Besten
der Abtheilung für Armenpflege
des Vereins für Volkswohl
geöffnet. Entree 50 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt.

Billigste Bezugsquelle in
Arbeiter-Garderoben.
Specialität in echt hamb. engl. Lederhosen, Jaquetts und Westen, besonders empfehle kleine Hosen zu 2 Mk. Bestellungen nach Außerhalb werden sofort effectuirt.
J. Stoltze, Kleiderhandlung,
kl. Ulrichsstr. 5 (im früh. Baumgartel'schen Geschäftslocal.

Destillation von E. Dörge,
alter Markt Nr. 4,
empfiehlt: **feine Rums** à Liter 80—400 Pfg.
„ **Punsch-Essenzen** 120—250 Pfg.
„ **Arac, Cognac, div. Liqueure** und **Aquavite.**
Wiederverkäufern Rabatt.

F. W. Lohmann,
Holzhandlung in Trotha bei Halle a. S.,
empfiehlt hierdurch ihr Lager aller Sorten von **Rundhölzern** und **Schnittmaterialien** in Pa. Fichte und Tanne.
Ferner: **ca. 1000 Cbk.-Mtr. poln. Kiefern,**
feine Stamm- und Mittelwaare, in allen gangbaren Stärken zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

---

500 Flaschen hochfeinen Arac
500 „ „ Cognac | à Flasche 1 Mark
verkauft **Otto Knoll, Schülershof 21.**

Gicht und Rheumatismus,
deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar geltende Krankheiten.

Leidenden jedem Grade, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, **mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile auflirt sein.**

Dem Darsteller der **Roussinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet,** bis es ihm gelungen ist, durch **seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande **wieder zu erweichen** und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hanndcläjgte und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsele diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch helfen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinen Beruf noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Lebertran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Von der höchsten Medizinal-Behörde untersucht und begutachtet und zum freien Verkauf gestattet.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarrhen die Ursache von Kehlkopf- und Lungenschwindsucht. Als Schutz- und Hülfsmittel bei Erkältungen ist daher der approbirte allein ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechthum vermieden wird. — Der rheinische Trauben-Brusthonig ist seit 12 Jahren als das edelste, reinste, mild wirkamste, bei im Gebrauche angenehmste Hausmittel anerkannt und durch fast unzählige Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände und Klassen ausgezeichnet. Der ungemeine Erfolg des ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs hat eine Menge Nachahmungen unreeller Speculanten hervorgerufen. Man achte daher auf die Original-Etiquette und Stempel des gerichtlich anerkannten Erfinders Hrn. W. H. Zickenheimer in Mainz und dessen autorisirten Depots in **Halle a/S.** bei Herren **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße, in **Eilenburg** bei Herrn **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in **Bitterfeld** bei Herrn **Gustav Ikker.** Burgstraße 46, in **Brehna** bei Herrn **Th. Saechtler** und in **Schafstädt** bei Herrn **C. Apel.**

(W. H. ZICKENHEIMER MAINZ)

Zur Scharlach-Stiftung.
Den verehrten ehemaligen früheren Schülerinnen des Herrn Schuldir. **Fr. Scharlach,** sowie sämmtlichen hochgeehrten Gönnern der Scharlach-Stiftung sagt das unterzeichnete Comite auf diesem Wege für die vielen Beweise von Geschenken und Gaben, welche theils an weibl chen Handarbeiten, sowie an sonstigen Geschenken bis jetzt zu der bevorstehenden Lotterie und Bazar eingegangen sind, hierdurch seinen wärmsten Dank und bittet zugleich, die auch ferner für die Stiftung in Arbeit befindlichen Geschenke und sonstige liebe Gaben bis Ende Januar 1880 an die Unterzeichneten abliefern zu wollen.

Fräulein **Pauline Meinel,** Dachritzgasse 7. Frau Dr. **Straffer,** Harz 9. Fräulein **Emilie Berger,** Wuchererstraße 13. Frau **Mathilde Heckert** geb. **Schäfer,** Mühlweg 48. Frau **Rausch,** Martinsgasse 19. Frau **Scope,** Landwegerstraße 16. Frau **May,** Brunnenplatz 4 Fräulein **Höhne,** alter Markt 5. Fräulein **Sellheim,** Barfüßerstraße 16.

Zum Sylvesterabend
Ananas-, Erdbeer-, Rum- empfiehlt **Café David** **Burgunder- u. Kaiser-Punsch.**

Echte Düsseldorfer Punsche
in ganzen und halben Originalflaschen
von **Alex Frank, Düsseldorf.**

Café David
empfiehlt
Echte Rum, Arac, Cognac und feine Liqueure.

Zu einer Besprechung der bevorstehenden kirchlichen Wahlen der Neumarkts-Gemeinde werden die Wahlberechtigten auf
Freitag den 2. Januar 1880 Abends 8 Uhr
im **Neumarkt-Schießgraben** ergebenst eingeladen von den bisherigen Mitgliedern des Gemeinde-Kirchen-Raths.

Handlung exotischer Vögel
von Carl Zeidler (am Leipziger Thurm)
empfiehlt großes Lager **Papagayen** und **Sittiche, Finkenarten,** hochfeine **Harzer Roller, Futterarten** 2c.
Im zweiten Laden: Sonneberger Puppen, Spielwaaren in Holz und Metall, **Valentinte Christbaumkämpchen. Neue Lexir-, Jux- und Scherzartikel, elegante Aquariums** und **Vogelkäfige.**
Alles zu billigsten Preisen.

Champagner
in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen,
Feine Liqueure,
Rum, Arac, Cognac,
Düsseld. Punsch-Essenzen,
Thee bester Qualität
von 2,50 ℳ bis 9 ℳ pr. Pfund
empfiehlt ergebenst
A. R. Korn,
Halle a/S., Brüderstraße 6, 1.

Senf-, saure u. Pfeffergurken,
Capern, Sardellen,
Perlzwiebeln, Preiselsbeeren
empfiehlt
C. Müller Nachfolg.,
Leipzigerstraße 106.

Kaiserwürstchen,
à Paar 20 Pfg. bei
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Burgunder Punsch-Royal,
ff. Rum, Arac, Cognac,
alles in vorzüglicher Qualität,
empfehlen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Neunaugen,
Sardellen, Heringe, Perlzwiebeln,
Capern, Senf, saure u. Pfeffergurken, Preiselbeeren
empfehlen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Extra frischen Seedorsch à Pfd. 20 Pf. und frischen Karpfen
empfiehlt **G. Friedrich.**

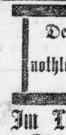
Die feinsten Vollheringe, in Schocken und Einzelnen, Neunaugen, russ. Sardinen, Aal in Gelée, geräuch. Aal und Bücklinge bei **G. Friedrich,**
Bärgasse 10.

Mittagstisch
Zum 1. Januar errichte einen **kräftigen Mittagstisch,** à Port incl. 1 Seidel Bier oder 1 Tasse Caffee 65 ₰
Tivoli-Garten, Franckenstr.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.
Rath in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidal-Leiden, Magenkrampf, chronischen Magen-, Leber- und Unterleibsleiden, gegen Bettnässen, Gelbsucht, Bleichsucht, Flüsse, Epilepsie, Knochenfraß, Keuchhusten, Nesseln. Bandwurm entferne ich in einer Stunde sicher u. gefahrlos.
Sprechzeit für den Winter nur Sonnabends Halle a/S., Südstr. 2, neben Bellevue. **Bartcky,** Apoth.
NB. Das Wasser ist stets mitzubringen.

Hempt-Geld-Gewinn 75,000 ℳ
Cölner Dombau-Loose
à 4 ℳ.
Ernst Haassengler.

Der Gesammterlös
ist für die
nothleidenden Oberschlesier
bestimmt.
Im Lande des Elends.
Oberschlesische Briefe
von
Richard Norton.
Preis 50 ₰
Verlag von **Rud. Mosse,** Berlin SW.
Gegen Einsendung von **Briefmarken** vom Verleger direct oder durch **jede Buchhandlung** zu beziehen.



Ungar. Schuhfabrik
des
Mor. Temesváry,
Budapest,
Königsgasse Nr. 1,
liefert die billigsten, elegantesten, dauerhaftesten Schuh waren: **Damen-Zugstiefeletten,** Chagrin, Kalbleder oder Lasting mit starken Sohlen, ℳ 6, 6.50, 7.
Herren-Zugstiefeletten aus Wichs-, Kalb- oder Jucht leder, mit genagelten, geschraubten Doppelsohlen, ℳ 7, 7.50, 8, 9.50.
Kniestiefel, 60 cm. hoch, aus wasserdichtem Doppeljuchtenleder, 3fach geschraubten Sohlen, ℳ 17, 19, 20
Aufträge mit Beischluß der Fußlänge und Fersenumfanges werden gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme bestens versendet. Ausführliche Preiscourante gratis.

Gerner Kleider-Stoff,
eignes Fabrikat.
Proben sendet franco
Langenberg-Gera. J. S. Caspari.
N. S. **ff. Confirmanden-Roben** in schwarz und farbig.

Neujahrspfeifen bei **Saatz,** Markt.

Wochenblatt für die Städte Egeln, Hadmersleben, Seehausen und Wanzleben. 34. Jahrgang. Aufl. 2100, empf. sich zur erfolgr. Insertion.
Expedition Egeln.

Eine Saug-Schlauchspritze
mit Zubehör, den Anforderungen der Landes-Feuer-Societät des Herzogthum Sachsen entsprechend angefertigt (Saugfähigkeit 8 Meter Höhe, Wurfweite des Wasserstrahls 32—35 Mtr., Bedienung 12 Mann), ist preiswerth zu verkaufen. Photographie exclusive. Preisofferte werden auf Wunsch gern ertheilt.
Zur Verhütung des Erfrierens der Spritze sowie der Schläuche bei Brandunglück im Winter, ist die praktische Anwendung eines einfachen Heizapparates vorgesehen und zulässig. Bei Reflection Näheres durch
E. Blossfeldt in Sangerhausen.

Schafstädter Zimmer-Spähne
Otto Knoll,
Schülershof 21 im Garten.
**Eine neue Sorte Zimmer-Spähne, wirklicher Kiefernholz, wirklicher Ersatz für Kiefernholz, wirklicher Ersatz für Kiefernholz, wirklicher Ersatz für